

Samast machten schon zu Schulzeiten mit Max an der Gitarre und Sahmi am Gesang erste Gehversuche, ehe die Punk Band durch Steffen an den Drums, Colin an der Gitarre und Joni am Bass komplettiert wurde. Dieser letzten und heutigen Konstellation bleibt sich die Band, die im Süden Thüringens erste Wurzeln schlug, nun seit 3 Jahren treu.

Mit kleinen TV Gigs im ZDF oder bei jungen und mittelgroßen Festivals wie dem U&D Festival Würzburg, Aerosol Open oder Bretinga Openair, schafften es die Jungs das erste Mal auf sich aufmerksam zu machen und sich in Line-Up's neben Bands wie „Dritte Wahl“, „Rantanplan“ oder „OK KID“ einzureihen.

Kleinere Clubs und Venues in nahezu jedem Bundesland der Republik wurden in Punk Rock typischer Attitüde beschallt, bevor sich die Band 2017 zur Produktion des Debütalbums von der Bühne in das Atomino Studio Erfurt zurückzog.

Das Ergebnis ist eine melodische Punk Rock Platte mit deutschen Texten gegen das Establishment, die sich zwischen sanften Tönen und härteren Riffs einfügt. Mit einer musikalischen „Gratwanderung zwischen Juli und irgendeiner Oi-Punk Mucke“ wie so mancher den Stil der Band scherzhaft einzuordnen versucht, hoffen die Jungs kein allzu großes Unheil in der Szene anzurichten.

2019 meldet sich die spielwütige Kombo nun mit neuem Album und dem ersten Plattenvertrag zurück – „Flucht Nach Vorn“ erscheint mit zwei Musikvideos als Single-Auskopplungen im Frühsommer auf dem jungen, lokalen Label „Ponyphone Records“...